

Keine Maut für Iof: Lobby der Bauern funktioniert

(eb). Der Deutsche Bundestag beschloß zur Novellierung des Bundesfernstraßenmautgesetzes, landwirtschaftliche Fahrzeuge mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von 40 Kilometern pro Stunde grundsätzlich von der Mautpflicht auszunehmen. Damit werden nun auch Iof-Fahrzeuge, wenn sie zu gewerblichen Beförderungen genutzt werden, von der Maut befreit. Voraussetzung ist, daß der Unternehmer dabei nicht in den Wettbewerb mit dem Güterverkehr tritt. Der zusätzliche Ausnahmetatbestand lautet im Gesetz, „landwirtschaftliche Fahrzeuge im geschäftsmäßigen Güterverkehr mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von maximal 40 km/h.“ Begründet wird die Entscheidung damit, daß land- und forstwirtschaftliche Betriebe hauptsächlich Land- und Forst-

wirtschaft betreiben und der Transport von Gütern nur eine untergeordnete Tätigkeit darstellt. Hierbei falle der mit der Mauterhebung verbundene bürokratische Aufwand verhältnismäßig stärker ins Gewicht als bei gewerblichen Transportunternehmen. Die Neuregelung soll unverhältnismäßige Bürokratie verhindern. Mit diesem Beschluß greift der Deutsche Bundestag auf Initiative der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion die gemeinsame Forderung des Bundesverbandes Lohnunternehmen, des Deutschen Bauernverbands und des Bundesverbands der Maschinenringe auf. Damit zeigen die Landwirtschaftsverbände auch, wie erfolgreiche Lobbyarbeit geht. Hier kann der Forst dazulernen.

www.lohnunternehmen.de

VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMEL-

Holzmarkt: Preis und Wert für heimisches Holz



Mehr Holz aus dem Bauernwald bedeutet für Forstunternehmer nicht unbedingt bessere Erträge.
Foto: Sprenger

(as). Die Standorte der österreichischen Säge-, Zellstoff-, Papier- und Plattenindustrie sind sehr gut mit Holz bevorratet. Die Zufuhr ist teilweise streng kontingentiert. Diese oder ähnlich lautende Meldungen der Holzmarktberichte am Ende des Jahres 2016 sind erfreulich für die Verarbeiter, aber schlechte Nachrichten für Waldbesitzer und Forstdienstleister. Und sie stehen im Gegensatz zu Aussagen der heimischen Sägeindustrie: Es werde nicht genug hochwertiges Rundholz aus den heimischen Wäldern zur Verfügung gestellt, um etwa ausreichend Decklagen für das zunehmend gefragte Brettsperrholz produzieren zu können. Peter Konrad, Präsident des Österreichischen Forstunternehmerverbandes und Bundessprecher der Forstunternehmer in der Wirtschaftskammer Österreich, fordert deshalb: „Die österreichischen Holzverarbeiter sollten sich ihrer Verantwortung für die Urproduzenten bewußt sein. Das

beinhaltet entsprechende Preise und die gesicherte Abnahme für inländisches Holz ebenso wie Zurückhaltung bei Holzimporten.“ Daß das Potential für mehr Holz im kleinstrukturierten Bauernwald liegt, wissen alle Marktpartner. Die Holzernte auf kleinen Flächen bedeutet für die Forstunternehmer aber auch höhere Bereitstellungskosten. „Werden auf solchen Flächen mit nur 200 oder 300 Festmetern beispielsweise 22 Euro bezahlt, dann betragen die An- und Abfrachtung der Forstmaschinen schnell vier bis fünf Euro pro Festmeter. Folglich bleiben in diesem Fall nur 17 bis 18 Euro für den Unternehmer übrig. Kleine Aufträge tragen damit selten zu einer besseren Ertragssituation bei“, rechnet Konrad vor.

Um Fixkosten und investitionsfeindliche finanzielle Belastungen für die Forstunternehmer zu senken, mehren sich wieder Stimmen nach einem „Agrardiesel“. Dabei sind die Forstunternehmer nicht allein. So beschäftigt sich derzeit der Landwirtschaftsausschuß des österreichischen Parlaments mit der Wiedereinführung der Mineralölsteuerbefreiung bei Agrardiesel. Eine Entscheidung bei der Sitzung am 6. Dezember wurde vertagt.

www.forstunternehmerverband.at

»

Die ANAB X-Serie

Kettenschärfen wie die Profis

- ✓ vollautomatisches Schärfen von Harvester- und Motorsägeketten
- ✓ **tausendfach bewährt**
- ✓ einfachste Bedienung
- ✓ gleichzeitiges Schleifen von Schneider und Tiefenbegrenzer
- ✓ formstabile Schleifscheibe für präzises Schärfen ohne Abrichten
- ✓ **top Preis-Leistung** – schnelle Amortisation
- ✓ günstige Mietkaufkonditionen
- ✓ neuwertige Vorführmaschinen auf Anfrage

KETTENSÄGETECHNIK

Ringofenstr. 4 | 94491 Hengersberg
Tel.: 09901/90 31 69-0 | info@schneider-vertrieb.info
www.schneider-saegetechnik.de

Professionelle Technik für die Forstwirtschaft.

sedlmayer

Rückewagen

- **RW-HS 1-21**
 Der Heavy Duty 21t- Trailer
- **RW-HS 1-18**
 Der multifunktionale 18t- Profiwagen
- **RW-HS 2-18**
 Der kompakte 18t- Profiwagen

Jetzt das Video auf **YouTube** ansehen!

Sedlmayer GmbH – Rückewagen
 An der Bahn 3, 07819 Triptis/Germany
 Telefon +49 (0) 3 64 82-86 84 90 oder Mobil +49 (0) 171-80 95 667
www.sedlmayer-forsttechnik.de
info@sedlmayer-forsttechnik.de
 Testen und fahren Sie den Wagen in unserem Forstbetrieb